

Amhaouach-Lares | Kalle | Wiese [Hrsg.]

Solidarität und Selbstverantwortung



Nomos

Junge Tagung Sozialrecht

Lamia Amhaouach-Lares | Ansgar Kalle | Lara Wiese [Hrsg.]

Solidarität und Selbstverantwortung



Nomos

Diese Publikation ist an der Ruhr-Universität Bochum, der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn und der Goethe-Universität Frankfurt am Main entstanden. Ihren Druck hat die Sozietät SOH Rechtsanwälte Steuerberater PartG mbB (soh.de) aus Essen finanziert.

SOH

Die Open-Access-Veröffentlichung wurde durch Förderungen der Open-Access-Publikationsfonds der o.g. Universitäten ermöglicht.

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

1. Auflage 2026

© Die Autor:innen

Publiziert von
Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Waldseestraße 3–5 | 76530 Baden-Baden
www.nomos.de

Gesamtherstellung:
Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Waldseestraße 3–5 | 76530 Baden-Baden

ISBN (Print): 978-3-7560-1992-2

ISBN (ePDF): 978-3-7489-5530-6

DOI: <https://doi.org/10.5771/9783748955306>



Onlineversion
InLibra



Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

Hintergrund und Dank

Dieser Band enthält die Schriftfassungen der Vorträge, die vom 17. bis zum 19. März 2025 auf der Zweiten Jungen Tagung Sozialrecht in Berlin gehalten wurden.

Die Tagung wurde im Vorjahr von *Dr. Jan-Alexander Daum*, *Dr. Sören Deister* und *Dr. Anna-Lena Hollo* ins Leben gerufen, um dem sozialrechtlichen Nachwuchs aus Lehre und Praxis ein Forum zum Austausch zu eröffnen. Ein solches Format existiert bereits seit längerem für andere Fächer, etwa das Arbeitsrecht, das öffentliche Recht und das Zivilrecht. Dort hat es den Austausch zwischen fachlich Interessierten aus ganz Deutschland – aber auch den europäischen Nachbarn – erheblich erleichtert. Hieran soll die sozialrechtliche Nachwuchstagung anknüpfen.

Im Jahr 2025 bezog sich der Austausch auf zwei Eckpfeiler des Sozialrechts: die Solidarität und die Selbstverantwortung. Die Tagung beleuchtete einige Problemstellungen, die mit diesen Leitprinzipien in unmittelbarer Verbindung stehen und mit denen sich Wissenschaft und Praxis gegenwärtig auseinandersetzen. Wir haben uns für dieses Generalthema entschieden, weil es uns ermöglichte, spezifische sozialrechtliche Fragestellungen auf die Grundstrukturen des Sozialrechts zurückzuführen, um mit deren Hilfe Lösungsvorschläge zu erarbeiten. Von diesem Abstraktionsschritt haben wir uns versprochen, dass er uns dabei hilft, Vorschläge zu entwickeln, die auf einem belastbaren Fundament fußen und sich in das Gesamtsystem des Sozialrechts einfügen.

Bei der Gestaltung des Tagungsprogramms war es uns ein besonderes Anliegen, das Generalthema aus den Blickwinkeln der unterschiedlichen Teilbereiche des Sozialrechts zu betrachten. Daher decken die Vorträge ein breites Fachspektrum ab. So sind mit der Scheinselbstständigkeit, der Finanzierung der Sozialversicherungen, der Leistungskürzung wegen Mitverschuldens, der Unfallversicherung im Home Office, der Notfallversorgung, der Arbeitsmarktintegration von Schutzsuchenden und dem Recht auf ein menschenwürdiges Existenzminimum zahlreiche unterschiedliche Problemkreise vertreten, welche die angesprochenen Eckpfeiler des Sozialrechts – Solidarität und Selbstverantwortung – in unterschiedlichen Weisen berühren.

Zum Gelingen dieser Tagung haben zunächst die Referentinnen und Referenten beigetragen. Sie haben in ihren Vorträgen viele Thesen entwickelt, um sozialrechtliche Fragestellungen zu bewältigen. Einen ähnlich gewichtigen Beitrag hat unser Publikum geleistet, das alle Thesen mit hohem Engagement und großem fachlichen Tiefgang diskutiert hat. Dank gebührt ferner unseren Förderinnen und Förderern. Hierzu zählt insbesondere die Kanzlei SOH, die uns die Mittel bereitgestellt hat, die notwendig waren, um die Vorträge der Sozialrechtstagung erstmals in einem Tagungsband zu veröffentlichen. Dass der Tagungsband im Open-Access-Format erschienen ist, verdanken wir den Förderfonds der Ruhr-Universität Bochum, der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn und der Goethe-Universität Frankfurt am Main. Unterstützt wurde die Tagung ferner durch die Fachverlage C.H. Beck, Duncker & Humblot, Erich Schmidt, Kohlhammer und Nomos sowie durch die Kanzlei Altenburg. Einen wichtigen Beitrag zur Tagung erbrachte zudem der GKV-Spitzenverband als Hausherr des Tagungsorts. Mit dem Deutschen Sozialrechtsverband, dem Deutschen Sozialgerichtstag und dem ineges konnten wir drei weitere zentrale Akteure des Sozialrechts als Förderer gewinnen. Ein besonderer Dank gebührt weiter dem Arbeitsrecht Bonn e.V., der die Anreise und die Übernachtung des Bonner Nachwuchses finanziell unterstützt hat. Schließlich danken wir den Bonner Schwerpunktereichsstudentinnen *Ann-Christin Langenberg* und *Nivachini Amirthalingam* für ihre tatkräftige Unterstützung vor Ort.

Frankfurt am Main
Bonn
und Bochum
im Mai 2025

Lamia Amhaouach-Lares
Ansgar Kalle
und Lara Wiese

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
<i>Jonathan Ströttchen</i>	
Solidarprinzip unter Druck – Spannungsverhältnisse im Finanzierungs- und Leistungsrecht der GKV	11
<i>Jana Schäfer-Kuczynski</i>	
Solidarität und Selbstverantwortung in der gesetzlichen Krankenversicherung	33
<i>Alexander Pionteck</i>	
Scheinselbstständigkeit – Reichweite und Grenzen sozialversicherungsrechtlicher Sanktionsinstrumente	49
<i>Luise Brunk</i>	
(Schein)Selbstständigkeit: Zwischen solidarischen Beitragslasten und eigenverantwortlicher Vorsorge	67
<i>Annalena Mayr</i>	
Die Bezahlkarte als Beschränkung der Selbstverantwortung	89
<i>Jana Bub</i>	
Die Leistungsausschlüsse von Unionsbürger*innen im Spannungsfeld von finanzieller Solidarität und Selbsthilfe durch (freiwillige) Ausreise	109
<i>Klara Lübbers</i>	
Die systemübergreifende Rückabwicklung zu Unrecht gewährter Kindergeldzahlungen	129
<i>Anna Berry</i>	
§ 1 SGB V und die Quadratur des Kreises: Wie können sich Solidarität und Eigenverantwortung ergänzen?	151

Inhaltsverzeichnis

Jennifer Grafe

Geschlechtervarianz im Gesundheitsrecht – Ein rechtlich in der Selbstverantwortung verortetes Problem der Solidarität (?) 171

Verena Vinzenz

Die Erfassung gemischtwirtschaftlicher Tätigkeiten durch das Sozialrecht 193

Katharina Haase

Wirtschaftliche Selbstverantwortung von und Solidarität gegenüber Leistungserbringern nach dem SGB XI während der Corona-Pandemie – eine Analyse von § 150 Abs. 2 SGB XI a. F. 217

Dominik Schmitz

Die Arbeitsmarktintegration von Geduldeten und sozialrechtliche Berechtigung – zwischen Inklusion und Exklusion 241

Anja Pecher

Reform der Notfallversorgung – Das Spannungsfeld zwischen Selbstverantwortung und Patientensteuerung in einem solidarischen Gesundheitssystem 265